

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

50 (28.2.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nm. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nm. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog...

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Briefel und Sammlerstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 50. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Freitag den 28. Februar 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 27. Febr.

43. Sitzung.

Präsident Wöner eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Kultusminister von Dusch und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Kultusbudgets. Sekretär Müller zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Heimbürger (Dem.): Fürchten Sie nicht, daß ich mich in langen Ausführungen über die Frage der Trennung von Staat und Kirche ergehen werde. Unsere Stellung ist bekannt und schon wiederholt hier dargelegt worden.

Abg. Dörflinger (natl.): Der Par. 7 ist nicht ein Ausfluß des Aikatholikengeetzes. Wenn man auf dem Standpunkt der Toleranz steht, kann man diese Position nicht streichen.

Abg. Wöner (natl.): Ich habe die Absicht, nach dem Verlaufe, den die Debatte in der letzten Sitzung genommen hat, das Wort zu ergreifen. Ich möchte nicht annehmen, daß die Debatte so schnell beendet sein würde.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Dörflinger (natl.): Der Par. 7 ist nicht ein Ausfluß des Aikatholikengeetzes. Wenn man auf dem Standpunkt der Toleranz steht, kann man diese Position nicht streichen.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. Wöner (natl.): Ich möchte nur erklären, daß ich keinerlei Vorwurf gegen das Präsidium erheben wollte. Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Ministerialrath Böhm und des Berichterstatters Dörflinger, worauf sämtliche Positionen Annahme fanden.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Petitionen.

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Febr. Selbstmordversuch. Gestern Abend 6 1/2 Uhr brachte sich am Friedhofspark der 51 Jahre alte verheiratete Eisen- dreher Ferdinand K e g n e r aus Kaiserslautern mittelst eines Revolvers einen Schuß in die rechte Schläfe bei und verletzte sich lebensgefährlich.

Heidelberg, 27. Febr. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr stürzte ein 27jähriger, bei Schieferdecker Krämer beschäftigter Schiefer- decker Namens August G r o t h e aus Hildesheim 18 bis 20 Meter hoch von dem Dache eines Hauses in der Bergheimerstraße in den Hof herab und blieb, lt. „Zgl.“, sofort tot auf der Stelle.

Wiesloch, 26. Febr. In der Cigarrenindustrie unseres Bezirks herrscht gegenwärtig eine ganz bedeutende Flaue. In Dielheim sind, lt. „Zgl.“, z. Bt. etwa 100 Arbeiter brodlos, die Graessche Fabrik hat in den letzten Tagen 60 Mann, die für die Mannheimer Firma Weismann arbeitende Fabrik Knopf 35 Mann entlassen; einzelne größere Etablissements im Bezirk haben zum Theil die Arbeitszeit verkürzt, zum Theil die Produktion um 25 Prozent eingeschränkt.

Düren (A. Pforzheim), 26. Febr. Hier wurde auf Veranlassung der Interessenten der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Die Beschlüsse der hiesigen Wasserwerkvergesellschaftung im Anschluß an die Gemeindensammelkasse, Göttrichen und Kiefers eine Bürgerauschussung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath E b e einberufen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 27. Febr. Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Das gestrige 5. Künstlerkonzert (Hans Schmidt-Chylus) brachte dem Karlsruher Publikum die Befanntschaft mit einem der namhaftesten Liederdänger, Professor J o h a n n e s M e s s a e r t aus Amsterdam.

Entzündung läßt weiter nach. Die allgemeine Schwäche ist jedoch sehr groß.

Kleine Zeitung.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf als Student. In einer Univeritätschrift als Student ohne den drückenden Gedanken an notwendige „Schere“ und einmütigen Beruf seine Zeit verleben zu dürfen, mag mit Recht als ein idealer Zustand gelten, und wohl mag das der junge Prinz Gustav Adolf empfinden, der jetzt in Uppsala an der Univerität immatrikulirt ist.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

jetzt und fürderhin mit einer Sitte zu brechen, die nicht mehr zeitgemäß ist. Daß auch der Prinz den Beschluß der Majorität recht zu würdigen verstand, bewies der Umstand, daß er sich wie selbstverständlich und in aller Schlichtheit zu dem an dem Tage der Abstimmung stattfindenden Kommerz seines Korps einfind, wo er Gegenstand lebhafter Subjungen wurde.

Bermischtes.

hd Zürich, 27. Febr. (Tel.) Gestern Nachmittag kürzten bei einer Tour am Lns-Joch die beiden von Bern aufgezogenen Touristen Walter Hender aus Düsseldorf und der stud. Jor. Paul König in einen ca. 40 Meter tiefen Gletscherpalt. Beide sind tot, die Leichen noch nicht geborgen.

Paris, 27. Febr. (Tel.) Aus Athen wird berichtet, daß in Corfu Strafenkundgebungen gegen verschiedene Mitglieder des Municipalrathes erfolgten, welche sich direkt gegen die Errichtung der Spielbanken in Corfu ausgesprochen haben.

Breit, 27. Febr. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft hat auf Ansuchen des Seepräfecten eines Engländer, der in den letzten Tagen den Bewohnern des Ortes Duffant durch sein verächtliches Treiben aufgefallen war, zu sich vorgeladen. Der Engländer, der für einen Spion gehalten wird, leistete aber dieser Aufforderung keine Folge, sondern reiste mit dem ersten Zuge nach Paris ab.

<

von 7500 Mark zugekommen. Die Gabe war von einem Schreiben begleitet, in dem die Organe der Gesellschaft, Verwaltungsrath und Direction, ausführlich, daß sie im Hinblick auf die gnädige und huldvolle Anerkennung der gemeinnützigen Bestrebungen der Gesellschaft durch das badische Herrscherhaus ganz besonders gern dazu beitragen, die wohlthätigen Zwecken gewidmete Jubiläum-Stiftung zu fördern.

— Musik-Institut Kahn. Die diesjährigen öffentlichen Prüfungsversuche beginnen Sonntag den 2. März, Nachmittags 3 Uhr, und werden erstmals im Museumsaal abgehalten. Interessenten haben zu denselben freien Zutritt.

§ Wegen Unterschlagung wurde ein Kolporteur aus Berlin angeklagt, weil er für einen hiesigen Buchhändler, bei dem er in Stellung war, Gelder einfahrrte, dieselben in seinem Nutzen verwendete und daraufhin flüchtig ging.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Budapest, 27. Febr. Ministerpräsident Szell ist neuerdings erkrankt. Man spricht davon, daß er sich einer weiteren Operation unterziehen muß.

— Madrid, 26. Febr. In der Kammer, verlas der Minister des Innern eine Depesche des Generalkapitäns von Katalonien, welche bestätigt, daß der Ausstand beendet ist.

— Paris, 27. Nov. Bei dem gestern Abend stattgehabten Bankett der Liga der Unterstützungvereine hielt der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau eine Rede, in welcher er unverblümt die nationalitätliche Presse scharf tadelte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Mitglieder der Liga diese Aufreizungen durch gegenseitiges Vertrauen zu nichte machen würden. Allerdings müsse man bei diesen Aufreizungen in Betracht ziehen, daß es eine der Politik eigenthümliche Kompensart sei, von allen Waffen Gebrauch zu machen. Er kenne aber auch gar manche Politiker, welche sich selbst über die leidenschaftlichsten Angriffe nicht weiter aufregten, da sie wissen, daß Derjenige, welcher gegen sie die schwersten Beschuldigungen erhebt, eben sein Brod verdienen wolle, wie er könne, und selber nicht ein Wort von dem glaube, was er schreibe.

hd London, 27. Febr. Trotz der Amsterdamer und Haager Dementis beharren die hiesigen Blätter auf ihrer Meldung, wonach die Königin Wilhelmine eine längere Auslandsreise antreten und die Königin-Mutter mit der Regenschirm betraut werden wird.

— London, 27. Febr. Die Prinzessin von Wales entging gestern mit genauer Noth einem Unfall, als sie in Anwesenheit des Prinzen von Wales in der Landwirtschaftshalle die Preisvertheilung bei einer Pferdeausstellung vornahm. Die Prinzessin überreichte gerade dem Besitzer eines Zuchthengstes, der prämiert war einen goldenen Becher, als der Hengst von den Beifallrufen der Umstehenden stürmisch geworden, sich bäumte, dem Besitzer den goldenen Pokal aus der Hand schlug und von dem Reitknecht sich losriß und nach dem Ausgang stürmte, auf den die Prinzessin zuschritt. Durch die warnenden Zurufe der Zuschauer aufmerksam gemacht, konnte die Prinzessin noch rechtzeitig ausweichen, als der Hengst vorbei stürmte.

hd London, 26. Febr. Die vierte Division der englischen Mittelmeerflotte verließ Malta am 5. März und trifft am 6. März in Tripolis ein. Dieser Besuch ruft in italienischen Regierungskreisen Befremden hervor. Der italienische General-Konsul von Tripolis ist nach Rom abgereist, um der Regierung einen Bericht über die augenblickliche Lage in Tripolis zu übergeben.

hd Kopenhagen, 27. Febr. „Daili Telegraph“ berichtet von hier, daß die russische Regierung die Rettungsarbeiten und die Errichtung von Kasernen an der finnlandischen Grenze begonnen hat. Die Kasernen können 30 000 Mann beherbergen. Die amtlichen Gründe, welche für den Bau angegeben werden, sprechen von der Nothwendigkeit, die skandinavische Thätigkeit zu überwachen.

hd Salonik, 26. Febr. Miß Stone und Frau Zilka mit ihrem Kinde sind Nachts mit der Eisenbahn hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofs hatte sich der amerikanische Konsul mit seiner Gattin, Missionare, Vertreter der amerikanischen Kolonie, Vertreter der Presse sowie eine große Menge Neugieriger eingefunden. Auch der stellvertretende Polizeichef mit einigen Beamten war anwesend. Als die aus der Gefangenschaft befreiten Damen das Coupee verließen, wurden sie von der Menge in überaus herzlicher Weise begrüßt. Miß Stone und Frau Zilka waren sehr bewegt. Ihr Befinden sowie das des kleinen Kindes ist ausgezeichnet. Einige Damen umarmten Miß Stone und ihre Begleiterin.

— Ottawa, 26. Febr. Die kanadische Regierung legte dem Parlament ein Abkommen mit Marconi vor, nach welchem zur Errichtung einer Telegraphenstation auf Cap Breton 80 000 Dollars zu bewilligen sind unter der Bedingung, daß der Höchstsat bei Uebermittlung von Handelsdepeschen das Wort zehn Cents und von Freidepeshen das Wort fünf Cents betrage.

England und Transvaal.

hd London, 26. Febr. Die englischen Militär-Behörden planen die Einföhrung eines Brietraubendienstes in Südafrika zur Verbindung zwischen den Blochhäusern. Western wurden bereits hundert Brietrauben nach Südafrika eingeschifft.

— Bratiora, 27. Febr. Die Büren, welche am 23. Februar mit ihrem Vieh die Blochhauslinie Frankfort-Brücke zu durchbrechen suchten, wurden auf 600—800 Mann geschätzt unter Alberts, Rots, 2 Bothas und einigen Transvaalern. Die Engländer kämpften mit größter Tapferkeit, hatten aber schwere Verluste, 2 Offiziere und 20 Mann fielen, 5 Offiziere und 33 Mann wurden verwundet. Von den Büren fielen 15, 6 wurden gefangen genommen. 70 Pferde wurden getödtet. 100 Pferde und 6000 Stück Vieh erbeutet. (Da heute Morgen gemeldet wurde, daß einer: Theil der Büren der Durchbruch gelang, so ist es immerhin auffällig, in dieser neuen Meldung nichts darüber zu hören, ebensovwenig als bekannt ist, wo die andern Büren blieben, die nicht durchdrangen. D. R.)

— Antwerpen, 26. Febr. Mit dem Dampfer „Aurifur“ des Norddeutschen Lloyd trafen in Wiffingen die beiden kleinen Töchter des Burengenerals Botha ein. Sie befanden sich unter dem Schutz des Dr. Albrecht, der sie sofort zu ihrer Mutter nach Brüssel brachte.

Die Vorgänge in China.

hd London, 25. Febr. Die hiesigen Blätter berichten aus Washington, die Vereinigten Staaten hätten an die Großmächte das Eruchen gerichtet, in eine proportionelle Ermäßigung der von China geforderten Kriegs-Entschädigung zu willigen, damit dieselbe 450 Millionen Taels nicht übersteigt. Deutschland soll dagegen der Ansicht sein, daß die von ihm geforderte Entschädigungsumme zu gering sei und eine Erhöhung um 12 Millionen Taels verlangen. Es sollen gegenwärtig zwischen beiden Kabinetten die bestmögliche Unterhandlungen stattfinden.

— Paris, 27. Febr. Aus Port-Arthur (Ruffisch-China) wird berichtet, daß die Offiziere des dortigen sibirischen Jägerregiments zu Ehren des französischen Obersten Marchand ein Bankett gaben, bei welchem Marchand lebhafte Ausdrücke dargebracht wurden.

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

— New-York, 26. Febr. Das von der New-Yorker Staatszeitung zu Ehren des Prinzen Heinrich veranstaltete Dinner im Waldorf-Historia-Hotel fing um 8 Uhr an. Etwa 1200 Vertreter der amerikanischen Presse nahmen daran theil.

Sermann Kidder, Mitbesitzer der New-Yorker Staatszeitg, begrüßte den Prinzen mit den Worten: Ew. Königl. Hoheit verlesen die Monroe-Doctrin, indem Sie als Vertreter des Kaisers nicht nur ein Stück amerikanischen Bodens, sondern uns alle eroberten. Er erinnerte an die historische deutsch-amerikanische Freundschaft und an General Steuben, welcher der erste Präsident des deutschen Vereins in New-York wurde, und schloß mit den besten Wünschen für das Wohlergehen des Prinzen. Der Toast wurde stehend angehört und fand stürmischen Beifall.

Whitelaw Reid von der „New-York Tribune“ feierte den Präsidenten als Inhaber des für die Amerikaner höchsten Postens in der Welt und Roosevelt persönlich als kraftvollen zielbewußten Mann am Steuer. Er feierte den Kaiser als Vertreter alles Besten in Deutschland, der von der Welt jetzt in seiner persönlichen Größe anerkannt worden sei. Er weiß, was er will, spricht es gerade heraus und handelt gerade danach, wie es Roosevelt in ähnlicher Weise auch thut. Obwohl oberster Kriegsherr, erhielt der Kaiser den Frieden, hob die Lage der Arbeiter, förderte Kunst, Literatur und Alles Schöne und Gute und wächst an Größe von Jahr zu Jahr. Drei Nationen sind von Gott und der Natur zu ewiger gegenseitiger Freundschaft bestimmt, die Vereinigten Staaten, Deutschland und England. Zwischen den ersten beiden bestand stets eine intime Freundschaft, schon des vielen gemeinsamen deutschen Blutes wegen. Auch der Kaiser ist davon durchdrungen. Indem ich auf des Kaisers Wohl trinke, verbürge ich mich für die Zustimmung der ganzen amerikanischen Presse.

Die Rede des Prinzen Heinrich bei dem Bankett lautete: „Ich bin mit der Thatsache wohl bewußt, daß ich der Gast und in der Gesellschaft der Vertreter der Presse der Vereinigten Staaten besonders der Gast der „New-Yorker Staatszeitung“ bin. Ich wünsche beiden zu danken für die freundliche Einladung und für den Empfang, den mir heute Abend geworden ist. Ehe ich mich mit Einzelheiten befaße, möchte ich Ihnen Allen zu berathen geben, daß ich dies Zusammenkommen, obwohl es als offiziell betrachtet werden mag, als ein ganz vertrauliches ansehe und daß es mein Wunsch ist, keiner von Ihnen märe, nachdem er diese Festhalle verläßt, das auszubeuten versuchen, was hier gesagt oder geredet worden ist. Zweifellos ist die Presse heutzutage ein Faktor, wenn nicht eine Macht, welche nicht vernachlässigt werden darf und die ich mit zahlreichen submarinen Mienen vergleichen möchte, die in vielen Fällen in der am wenigsten erwarteten Weise losgehen. Aber Ihre eigene Marinegeschichte lehrt uns, Mienen nicht zu beachten, wenn sie uns im Wege sind. Die bei dieser denkwürdigen Gelegenheit geführte Sprache war schärfer als ich dies je heute Abend zu wiederholen unternehmen würde. Ich brauche nur den Namen Farragut zu erwähnen. (Admiral der Vereinigten Staaten im Bürgerkrieg, der am 24. April 1862 die Sperre des Mississippi durchbrach und New-Orleans und den unteren Mississippi wieder in die Hand des Nordens brachte, sohan am 5. August 1864 den mit Torpedos, Kanonenbooten, Forts usw. verbarrikadirten Eingang in die Mobilebay erzwang und damit den Konföderierten den letzten Punkt an der Küste nahm, nachdem er inzwischen, gemeinsam mit den Generalen Banks und Grant auch den oberen Mississippi in die Gewalt der Union zurückgebracht hatte. D. R.) Ein anderer Vergleich mag Ihrem Geschma, meine Herren, mehr entsprechen, er ist thatsächlich schmeichelfahrter und wurde gezogen vom Kaiser, ehe ich abreiste. Der Kaiser sagte: „Du wirst mit vielen Vertretern der Presse zusammenreffen. Ich wünsche deshalb, Du mögest Dir stets vergegenwärtigen, daß die Presse in den Vereinigten Staaten beinahe mit einem tonnendirenden Generale rangiren.“ Ich weiß, es wird Sie interessieren, etwas über die Natur meiner Mission in diesem Lande zu erfahren. Der Kaiser hat die rapide Entwicklung der Vereinigten Staaten auf das Genueste verfolgt und der Kaiser ist sich sehr klar über die Thatsache, daß Ihre Nation eine rasch schreitende ist. Meine Sendung in dieses Land mag deshalb als Akt der Freundschaft und Courtoisie angesehen werden mit dem einzigen Wunsche, freundschaftlichere Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu fördern. Sollten Sie Willens sein, eine ausgestreckte Hand zu ergreifen, so finden Sie eine solche jenseits des Atlantischen Ozeans.“

hd Newyork, 27. Febr. Prinz Heinrich ist nach Washington abgereist, wo heute im Capitol eine Trauerfeier für Mac Kinley stattfand, bei welcher Staatssekretär Hay eine Rede hielt. Prinz Heinrich wird sich unter den Zuhörern befinden.

Prinz Heinrich steht seit gestern Nachmittags in lebhaftestem Kabelverkehr mit Berlin, da der Generalgouverneur von Canada ihn aufgefordert hat, ihn zu besuchen. Eine Entscheidung steht noch aus.

Vor Beginn des gestrigen Redelages wurde eine in gebundener Rede abgefasste Adresse dem Prinzen Heinrich überreicht. Der Prinz antwortete:

„Ich erkenne tief die Ehre und Bedeutung des mir bereiteten Empfanges an, aber ich weiß wohl, daß damit ich nicht allein, sondern vielmehr mein Bruder, der Kaiser, geehrt werden soll. Niemand weiß besser als der Kaiser, wie sehr die deutschen, die im Auslande eine neue Heimath gefunden haben, mit Liebe an ihrem alten Vaterlande hängen. Wenn es ein Kennzeichen des Deutschen gibt, so ist es sein Pflichtgefühl, und wenn ich hier einen Rath geben sollte — ich weiß, daß er unnöthig ist —, so könnte ich keinen bessern geben, als daß jeder Deutsche, der ein Bürger der Vereinigten Staaten geworden ist, ein so guter und getreuer Bürger hier werden sollte, als er, wenn er in Deutschland geblieben wäre, dort sein würde.“

hd London, 27. Febr. Der „Express“ berichtet gleichfalls, daß Prinz Heinrich nach Beendigung seiner Reise in den Vereinigten Staaten Canada zu besuchen gedenke. Dieser Besuch geschähe hauptsächlich auf Anregung des deutschen Kaisers, dem sehr zu thun sei, zu den beiden angesehlichsten Vätern die besten Beziehungen, die möglich sind, zu unterhalten. Der Kaiser habe dem König Edward diesen Besuch vorgeschlagen, und der König habe solchen geantwortet, und den Besuch sehr warm willkommen geheißen. Prinz Heinrich würde sich für wenige Stunden auf englisches Gebiet begeben und vielleicht Titawa und Montreal einen sehr kurzen Besuch abtatten. (Zeff. Bg.)

Briefkasten.

A. G. in Karlsruhe. Babener Loos Nr. 12699 nicht gezogen. G. in M. Barletta-Loos, Serie 2178, Nr. 26 nicht gezogen. Lhuc Gelnähr. R. in Breisach. Meßer Dombauloos Nr. 21802 nicht gezogen.

Stimmen aus dem Publikum. (Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Erwiderung

auf den in der Nr. 36 der „Bad. Presse“ erschienenen Artikel: Der Schreiber des dortigen Artikel scheint mir die leichteren Steuererleichterungen zu kennen. Jedemfalls hat er den Feldberg noch nicht gesehen und scheint keine Ahnung vom Schwarzwald zu haben.

Ich wünsche ihm das Glück, nach St. Georgen im Schwarzwald, Zell i. B. oder Schönan i. B. verlegt zu werden, damit demselben Gelegenheit geboten wäre, die Wohlthaten der Gebirgen für acht Stunden, sowie die Wohlthaten des gefütterten, guten Mantels und anderer Schugmittel würdigen zu lernen. S.

Handel und Verkehr.

§ Gewerbe- und Vorkaufsbank Karlsruhe. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner letzten Sitzung, in der am 18. März er. abendlichen Generalversammlung nach Vornahme der üblichen Abschreibungen an dem in Jahre 1901 erzielten Reingewinn die Vertheilung von 4 1/2 Prozent Dividende, wie bisher, vorzuschlagen.

* Marzheimer Tabakfabrik. Die gute Nachfrage, welche der letzte Jahrgang bei den auswärtigen Fabrikanten gefunden, führte zu weiteren Aufkäufen des Handels bei der Spekulation. Es sind verschiedene Spekulantpartien der neuen Ernte in der Preislage von 35 bis 45 Mark per März aufgetauft worden. Sonst ist nichts vorgefallen. (Südd. Tabakztg.)

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, dated 27. Februar.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 3,30 m, gef. 0,01 m. Neßl, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 1,87 m, Beharrungszust. Baldshut, 26. Febr. Morgens 8 Uhr 1,74 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrol. vom 27. Februar 1902.

Das barometrische Maximum hat seine bisherige Lage über dem Nordosten von Europa beibehalten, die Depression, welche seit einigen Tagen im Westen der britischen Inseln lagert, hat sich dagegen vertieft, und zugleich hat sie sich gegen das Binnenland zu ausgedehnet. Im größten Theile Deutschlands herrschte am Morgen heiteres Frostwetter, und an der Westgrenze war Trübung und Regenfall eingetreten. Kältes und etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for Barom., Therm., Wind, Feuchtigkeit, Wind, Himmel for the dates 26. Febr. and 27. Febr.

Höchste Temperatur am 26. Febr. 5,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1,0. Niederschlagsmenge am 26. Febr. 0,0 mm.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 27. Febr. Der Dampfer „Stuttgart“ ist am 26. ds. in See, „Frankfurt“ in Antwerpen und „Neckar“ in Halifax angekommen. „König Albert“ hat am 26. ds. Quessant passiert. „Gaffel“ ist am 25. von Norfolk, „Aller“ und „Friedrich der Große“ am 26. von Genoa, „Bayer“ am 27. von Hamburg am 26. von Penang, „Barbarossa“ am 26. von Fremantle und „Wittenberg“ von Santos abgegangen.

Bad Liebenzell, Herr Professor Sell von der Techn. Hochschule in Stuttgart hat den Auftrag übernommen, neue und eingehende chemische Analysen der hiesigen Thermal-Quellen auszuführen. In den letzten Tagen war derselbe hier, um die zu den Untersuchungen nöthigen Quantitäten Wasser zu fassen und zugleich eine genaue Temperaturbestimmung der 6 hier befindlichen Thermen vorzunehmen. Dasselbe hat ergeben, daß die Wärmegrade der einzelnen Quellen mit früheren Messungen verglichen, konstant bleiben; eine Quelle zeigt: 27,6 Grad Celsius (Aleinwüdd), drei Quellen zeigen: 24,8 Grad Celsius, zwei Quellen zeigen: 21,7 Grad Celsius (Oberes und Unteres Bad). Die Ergebnisse der Analysen sollen in dem dieses Frühjahr zur Ausgabe gelangenden „Führer“ von Liebenzell und Umgebung Aufnahme finden.

Groß-Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Fundstücken und unbefestigten Frachtgüter vom 4. Vierteljahr 1901, darunter 2 alte Fahrblätter, 1 Sofa und eine Nähmaschine werden am Montag den 3. März d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Göttinger Bahnübergang) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines technischen Assistenten bei der städtischen Bauverwaltung ist mit einem Hochbauingenieur zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise mit gegenwärtiger dreimonatlicher Kündigung. Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts mit Aussicht auf Aufhebung u. Sinterleben-Verpöschung erfolgen.

Bewerber, welche mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen können und in der Bauausführung, im Aufstellen von Kostenberechnungen und in der Abrechnung von Bauten bewandert sind, wollen ihre Meldung unter Beifügung eines eigenhändig geschriebenen, kurzgefaßten Lebenslaufes, beglaubigten Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche längstens bis zum 22. März d. J. an die unterzeichnete Stelle einreichen.

Wasserversorgung Hörden.

Die Gemeinde Hörden vergibt im Wege der öffentlichen Ausschreibung die gesammten Erd- u. Betonarbeiten zur Herstellung der Brunnenstuben, Sammelröhren und des Hochbehälters obiger Wasserversorgung.

Angebote auf die gesammten Arbeiten sind mit der Aufschrift „Wasserversorgung Hörden“ versehen, verschlossen und portofrei bis Donnerstag den 20. März l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Hörden anzubringen, woselbst um die angegebene Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Konstantin Frank, Betriebs-Sekretär, heute Morgen nach 11 Uhr, im Alter von 62 Jahren, nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, sanft entschlafen ist.

Fanny Frank, geb. Schwörer, Otto Frank, Lehrer, Mathilde Frank. Die Beerdigung findet Samstag Mittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir allen Verwandten und Freunden das Ableben unserer theueren, guten Mutter

Frau Domänenrath Josefine Grebner Wwe. geb. Reiter mit Sie starb, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, heute Nacht 2 Uhr.

Die tieftrauernden Kinder: Herr Franz Grebner, Direktor, Frau Anna Müller, geb. Grebner, Professors Wwe. Karlsruhe, 27. Februar 1902. Die Beerdigung findet Samstag den 1. März, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.



Vor Mord u. Diebstahl beschützt heißt derjenige, der seinen Hund bei mir dressiren läßt oder einen solchen von mir kauft.

P. Schmölz, Ditzingen bei Stuttgart. Empfehle heute lebend frisch eingetroffen: Ha. holl. Schellfische, Cablian, Zander, Rothzungen, Seelachs per Pfd. 30 Pfg., frisch gew. Stockfische, große, grüne Heringe, Bratbücklinge, Fischhalle Kaiserstr. 36.

Versteigerung.

Im vorherigen Theil der Ausrüstungshalle werden Mittwoch den 5. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, alte Grabgitter, altes Eisen und Zink öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. Februar bis Ende März ds. J. werden in den Nachmittagen, jeweils von 10 Uhr ab beginnend, einzelne Wasserrohrleitungen gespült.

Gleichzeitig beginnt, wird auch eine mechanische Reinigung eines Theils der Rohrleitungen vorgenommen. Diese beginnt jeweils Vormittags 8 Uhr ihren Anfang und wird in den davon betroffenen Häusern besonders angelegt werden.

Incipientenstelle

Es ist bei uns eine Incipientenstelle mit 600 Mark jährlich und etwa 100 Mark Nebengebühren sofort zu besetzen.

Singheim. Eichen-Versteigerung. Die Gemeinde Singheim, Amt Baden, versteigert am Montag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, im Bruchwald, Schlag 8: 6 I., 17 II., 20 III., 28 IV. Kl. Eichenkämme.

Versteigerung. Thilingshalber wird am Dienstag den 4. März 1902, Vormittags 11 Uhr, in Gernsbach (Marquard) ein 1 1/2 Hektar Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Nebengebäuden, nebst 37 Ar Gartenland mit ca. 80 tragbaren Obstbäumen, an der neuen Badener Straße gelegen, versteigert.

Das bedeutendste Werk zur Lebensgeschichte des Großherzogs von Baden sind die „Aeden und Kundgebungen 1829“, herausg. von Dr. Krone. Preis gebunden M. 7.50.

Waarengeschäft-Verkauf. Wegen Krankheit verkaufe besten Kaufladen mit großem Umlauf bei einer Anzahlung von 5-6000 M. Näheres unter Retourmarke. 1208a Geisingen (Baden), 26. Febr. 1902. M. Seitz, „s. ranz“.

Erstklassige Veri.-Akt.-Ges. welche die Lebensversicherung und Nebenbranchen mit theilweise kontingenzlosen Neuerungen betreibt, sucht ihre mit 1000000 M. vorhandene General-Agentur in Karlsruhe an einen tüchtigen Vertreter zu übertragen, der befähigt ist, Erfolge in der Acquisition und Organisation nachzuweisen.

Kaufm. Lehrstelle. Für einen jungen Mann mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist gegen sofortige entsprechende Vergütung ein kaufmännisches Bureau einer Fabrik eine Lehrstelle per sofort oder auf Oftern zu besetzen.

Klavierunterricht

Durch Umtausch erhielt ich folgende gebrauchte noch sehr gut erhaltene Möbel, welche ich um damit zu räumen einem sofortigen Verkauf auslege.

Günstige Gelegenheit.

2 vollständige Betten mit hohem Haupt, 2 Schränke, 2 Tische, verschiedene Stühle, 1 Beritto, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 Divan, 2 Schreibtische, 1 Diplomatentisch, 1 Nähtisch, verschiedene Bilder, 1 großer Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Hocker und 3 Dienstbotenbetten.

Edle Harzer Kanarienvogel.

mit prachtvollen, tiefen Tönen, von 8, 10 bis 30 M. Preisliste frei. Weibchen 2 bis 3 M. Ad. Jansch, Berlin (Hort).

Hebamme

Frau Böhlen, obere Nebengasse Nr. 66 in Vajel, nimmt zu jeder Zeit Damen auf zur distreten Entbindung. 919a.10.4

für Brauerei u. Mälzerei!

Wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen ein Augsburger Triener, eine Entleerungs-Maschine, beide Maschinen für Kraft- und Handbetrieb, von großer Leistungsfähigkeit.

Bäckerei-Wirtschaft-Verkauf

Einziges konkurrenzloses Geschäft verlaufe wegen Wegzug mit Anzahlung von 2-3000 M. Näheres unter Retourmarke. 1207a Geisingen (Baden), 26. Febr. 1902. M. Seitz, „s. ranz“.

Herd

ist billig zu verkaufen. B3285 Hendsbr. 3, 3. St., rechts.

Offene Stellen

besteht für Brinnipale kostenfrei der kaufmännische Verein Karlsruhe als Stellungsvermittlung.

Höchin,

die selbständig gut bürgerlich kochen kann und Hausgeschäfte mit besorgt, findet auf Mitte März gute Stellung. Wo? sagt unter Nr. 2547 die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen

von achtbaren Eltern wird als Beihilfe im Haushalt gesucht. Eintritt sofort. Zu erfragen Restaurant Kaiserhof, Hebelstraße 9.

Einlegerin

für Steinbrück-Schneltpresse gesucht. L. Glockner, 2548 Lithograph, Anstalt u. Steinbrücker.

Kaufm. Lehrstelle.

Für einen jungen Mann mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist gegen sofortige entsprechende Vergütung ein kaufmännisches Bureau einer Fabrik eine Lehrstelle per sofort oder auf Oftern zu besetzen.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten, und etwas kochen kann, findet auf 1. April Stellung.

Berlangen Sie

wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Anzeigenliste für das deutsche Reich“, Verlag E. Marlier, Nürnberg 282. 743a* Erfahrener, jüngerer Kaufmann, in Buchführung firm, der franz. und italien. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht unter bescheid. Ansprüchen per sofort Engagement.

Werkführer

für Bauhütte, tüchtiger Schreiner und Meister, mit sämtlichen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, sucht bis 1. April ähnliche Stelle.

Stelle-Gesuch.

Jünger intelligenter Mann, 18 Jahre alt, in bedeutender Mannheimer Cigarrenfabrik gelernt, 3 Jt. in Cigarren-„groß“-Geschäft thätig, sucht sich per 15. März oder 1. April zu verändern; gleichviel welcher Branche, wo derselbe sich weiter ausbilden könnte. Derselbe ist mit der einfachen Buchführung vertraut, korrespondirt und ist in Verfaß und Lagerarbeiten sehr bewandert. Salairansprüche per Monat M. 75.-. Angebote unter B3264 nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen.

Haushälterin,

30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, in Küche und Haushaltung gut bewandert, sucht Stelle. Gest. Oftern unter Nr. B3279 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Amme

sucht sofort Stelle. Oftern unter Nr. B3269 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen

sucht auf 1. April passende Stelle als Bedienung einer Dame, oder würde, da in der Krankenpflege erfahren, auch gerne die Pflege einer kranken Dame oder eines Herrn übernehmen. Gest. Oftern unter Nr. 1201a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer bessere Stellung sucht

verlange die „Neue Anzeigenliste“ in Frankfurt a. M. 6936a

Cigarrenfabrik zu vermieten.

Krankheitshalber ist zwischen Bretten und Bruchsal eine Cigarrenfabrik zu vermieten. Tüchtiger zuverlässiger Meister, Einrichtung, sowie Arbeitslöhne billig. Oftern unter Nr. 1220a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Kost und Wohnung erhalten.

Alderstraße 28, 3 Treppen. B3259 Ronenstraße 8, Vorderh., 2. St. ist auf 1. März ein gut möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein billig zu vermieten. B3277.2.1

Reisingstraße 41 find im 1. u. 2. St. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. B3284.6.1

Zu erfragen Gottesauerstr. 23, bart. Marientstr. 11 ist ein möbl. Mansardenzimmer mit Kost an soliden Arbeiter auf 1. März zu vermieten. Näh. das. 1. St. B3185.3.2

Dhendstraße 3, 4. St., rechts, ist ein freundlich möblirtes, heizbares Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, mit ungenirtem Eingang, sofort oder später billig zu vermieten. B3274

Schützenstr. 19 sind zwei gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 15 März od. später an einen od. zwei bessere Herren zu vermieten. Zu erfragen parterre, links. B3261

Waldhornstraße 49, Vorderhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. B3276.2.1

Waldhornstr. 58, 3. St., rechts, ist ein möbl. Zimmer an einen anständigen Arbeiter auf 1. März zu vermieten. B3271

Gesucht

wird von einem älteren Ehepaar eine Wohnung von zwei Zimmern und Mansarde, wünschlich mit Kochgas, in der Südstadt, im 2. oder 3. St. Oftern unter Nr. B3255 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. Von klein. Familie wird Wohnung v. 3 Zimmern und Zubehör, im mittl. Stadttheil od. Kaiser-Allee gelegen, f. Juli gesucht, 4. St. ausgeschloßen. Gest. Anerbieten nicht Preisangabe unter Nr. B3272 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Confirmanden- und Kommunikanten-Anzüge empfehlen anhaltend in sehr großer Auswahl, nur guten Stoffen, bester Bearbeitung und elegant passend zu Mart 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 39. Für Anfertigung nach Maaf große Auswahl der verschiedensten Stoffarten. Bekannt beste Ausführung und billigste Preise. Spiegel & Wels, Kaiserstrasse 76, Marktplatz. Telefon 1207. Strong feste Verkaufspreise.

Sammlung für die Großherzog Friedrich-Jubiläum-Stiftung.

An Beiträgen zu obiger Stiftung sind weiter eingegangen: Herr Oberbürgermeister Schuegler: von Herrn Reichsrath Kreis 10 M., Herrn Bibliothekar Albert Wied 5 M., Herrn Senatspräsident Koss 25 M., Herrn Schreinermeister Karl Rudi 5 M., von den Beamten und Bediensteten des Hofgutes Scheibhardt 21.50 M., und zwar von Herrn Verwalter Langenheit 5 M., Herrn Aufseher Gerlan 3 M., Herrn Maschinenführer Langner 1.50 M., Herrn Def. 3 M., Herrn Staf. 1 M., Herrn Gräflinger 1 M., Herrn Aug. Wils. Lehmann 1 M., Herrn Jakob Schorb 1 M., Herrn Wilhelm Lehmann 1 M., Herrn Julius Dalsch 2 M., Herrn Friedrich Hilt 1 M., Fr. Luffe Lehmann 1 M., von F. L. 10 M., durch Herrn Bürgermeister Angelerger in Wilschneureuth von Einwohnern dieser Gemeinde 46 M., durch die Kasse der technischen Hochschule hier 1128 M., und zwar von Herrn Hofrath Professor Dr. Lehmann 20 M., Herrn Professor Lindner 20 M., Herrn Geheimrath Dr. Schell 20 M., Herrn Oberbaurath Professor Baumert 20 M., W. J. S. 100 M., Herrn Geheimrath Dr. Ingenieur Hart 20 M., Herrn Hofrath Professor Dr. Schröder 100 M., Herrn Professor Dr. M. Le Blanc 50 M., Herrn Oberbaurath Professor Weinreuner 20 M., Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Schöberl 100 M., Herrn Ingenieur Kriemler 5 M., Herrn Professor Dr. Schür 80 M., Herrn Ingenieur Dr. Hansrath 10 M., Frau Hofrath Just 20 M., Herrn Geheimrath Professor Dr. Engler 100 M., Herrn Professor Dr. Schleiermacher 20 M., Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Bunte 50 M., Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Keller 20 M., Herrn Hofrath Professor Dr. Trauer 30 M., Herrn Professor Dr. Teichmüller 10 M., Herrn Professor Dr. M. Dütel 20 M., Herrn Professor Dr. H. Müller 10 M., Herrn Professor Niehoff 30 M., Herrn Ingenieur Mattenlot 15 M., Herrn Professor Straßes 20 M., Herrn Professor Dr. Schultheiß 10 M., Herrn Professor Dr. Scholl 10 M., Herrn Professor Dr. Futterer 20 M., Herrn Professor Dr. Rosenberger 100 M., Herrn Professor Dr. Kasi 10 M., Herrn Dr. Deurer 10 M., Herrn Professor Knorr 20 M., Herrn Obergemeister Wärgin 5 M., Herrn Regierungsbaumeister G. B. Kocher 10 M., Herrn Oberbaurath Schäfer 20 M., Herrn Professor Dr. Klein 20 M., Herrn Professor Dr. Nagla 5 M., Herrn Professor Fr. Schmidt 10 M., Herrn Professor G. Napp 10 M., Herrn Oberrechnungsath Deutel 10 M., Herrn Buchhalter L. Gromer 8 M., von Herrn Hofpräsidentenmeister Kaspar Josef Braun 10 M., Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. Eiler 20 M., Herrn Obergartenwächter a. D. Wilhelm Kirchner 5 M., Frau Oberkassenrath Traug Wittne 10 M., H. M. 200 M., Herrn Vermessungsinspektor Kais 10 M., Herrn Obergemeister Schiffereder 5 M., Herrn Vermessungsrevisor Eduard Bager 5 M., Herrn Vermessungsrevisor Schid 5 M., Herrn Vermessungsrevisor Joh. Maier 5 M., Herrn Vermessungsrevisor Hermann Wanner 5 M., Herrn Vermessungsrevisor Jung 5 M., Herrn Trigonometrie Lehninger 3 M., Herrn Zeichner Friedel 3 M., Herrn Zeichner S. Thomas 2 M., Herrn Zeichner Reibold 1 M., Herrn Zeichner Gohm 1 M., Herrn Zeichner Wolf 1 M., Herrn Registraturassistent Wegger 2 M., Herrn Registraturassistent Neubelt 1 M., Herrn techn. Assistent Gitting 1 M., Herrn techn. Assistent Oswald Frey 2 M., Herrn Kanzleiaffistent Reich 1 M., Herrn Kanzleiaffistent Maish 1 M., Herrn techn. Gehilfe Wahl 1 M., Herrn techn. Gehilfe Veller 1 M., durch Herrn Bildhauer Professor Bolt von Herrn Baurath G. Stroch in Berlin 20 M., durch Herrn Bahnenverwalter Fr. Mehl in Schaffhausen von den badischen Bahn- und Postbeamten bezw. Bediensteten dortselbst 53 M., und zwar von ihm selbst 5 M., von Herrn Betriebsassistent D. Kuttus 3 M., Herrn Rechnungsath Steigert 5 M., Herrn Expeditionsassistent G. Hg. 3 M., Herrn Expeditionsassistent Hermann Erne 3 M., Herrn Eisenbahnassistent G. Stern 1 M., Herrn Eisenbahnassistent Josef Hül 1 M., Herrn Bureauhilfenamwärtler Franz A. Wang 1 M., Herrn Eisenbahnassistent Otto Bachert 1 M., Herrn Baugartner 1 M., Herrn Amtsdieners G. Kramer 1 M., Herrn Postenführer Meyenz 1 M., Herrn Wagenrevidenten Gromer 1 M., Herrn Wagenführer Julius Riegler 1 M., Herrn Wagenführer Karl Göffig 1 M., Herrn Güterarbeiter Josef Bracht 1 M., Herrn Güterarbeiter Wilhelm Winkl 1 M., Herrn Güterarbeiter Karl Schaner 1 M., Herrn Güterarbeiter Theophil Bücheler 1 M., Herrn Güterarbeiter Adolf Futterer 1 M., Herrn Güterarbeiter Emil Schmidt 1 M., Herrn J. Reichmann 1 M., Herrn Güterarbeiter S. Maier 50 Pf., Herrn Franz Kaver Bünninger 1 M., Herrn Güterarbeiter Gerhard Rischmann 1 M., Herrn Expeditionsgehilfe D. Mahler 1 M., Herrn Expeditionsgehilfe A. Sander 1 M., Herrn Expeditionsgehilfe A. Schafheutele 1 M., Herrn Grenzaufsicher Konstantin Fischer 50 Pf., Herrn Bureauassistent Georg Schneider 1 M., Herrn Hilfsbureauassistent Heinrich Lehmann 1 M., Herrn Gebhard Reiner 1 M., Herrn Eisenbahnassistent Franz Stoll 1.50 M., Herrn Stationsverwalter M. Schmitt 3.50 M., Herrn Eisenbahnassistent Ad. Huber 1 M., von Herrn Vermessungsrevisor Weder 5 M., durch Herrn Bürgermeister Stornüller-Wuppert aus der Gemeindefasse 50 M., von Einwohnern dieser Gemeinde 14.50 M., von Herrn Reallehrer Klump 5 M., Herrn Professor Start 5 M., Herrn Konful Karl Nobel 250 M.; bei Herrn Prälat D. Helbing: von Herrn Dejan Ebert in Mühlburg 10 M., Herrn Landgerichtsrath a. D. Goldschmit 30 M., Herrn Hoforganist Varner 20 M.; bei der Reichsbankstelle: von Herrn Ministerialrath Seibert 20 M., Herrn Regierungsrath Mittel 20 M., Herrn Gerichtsvollzieher Valentin Hildebrandt 2 M.; bei dem Bauhaus Ed. Koelle: von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe 2000 M., von Herrn Paul von Ravenstein 30 M., Herrn Hofbuchbinder G. Wilmeyer 10 M., Herrn Dr. J. Schetter 50 M., Herrn Professor Dr. Ad. Manthenhorn 20 M., vom Karlsruher Bezirksverein deutscher Ingenieure 100 M.; bei Herrn Oberleutnant J. D. Kammerherren Freiherrn Roeder von Diersburg: von Herrn Hauptmann a. D. Otto Bahls 50 M.; bei dem Bauhaus Witt L. Gomburger: von Herrn Professor Karl Dieringer-Naikat 10 M., Herrn Privatier L. Janen 10 M., Herrn Oberbaurath Seyb 20 M., Herrn Reichsgerichtsrath Wittenfeld-Leipzig 50 M., Herrn Verwalter Peter Strant 3 M., von Frau General von Mohl 50 M., von Herrn Geheimrath Lepigne 20 M., Herrn Kanleirath Ernst Lorenz 5 M., Herrn Oberlandesgerichtsrath Woll 20 M., Herrn Geheimrath Dr. A. Gebhard in Berlin-Charlottenburg 50 M.; bei Herrn Professor Dr. Goldschmit, Landtagsabgeordneter und Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten: von ihm selbst 5 M., von Herrn Privatier August Clever 10 M., Herrn Professor Grafenhan 10 M., Herrn Notar Goldschmit 5 M., Herr Professor A. J. 5 M., Herrn Professor Goss 10 M., Herrn Professor Reim 10 M.; bei Herrn Oberst J. D. Stiefbold, Vorsitzender des Bad. Landesvereins von Nothen Kreuz: von Herrn Geh. Hofrath Emil Maier 40 M., Herrn Oberassistent a. D. Karl Grün 6 M.; bei der Filiale der Badischen Bank: von Frau S. Ungenannt 25 M., von Herrn Geheimrath J. Schmidt 25 M., Herrn Franz Gmelin 10 M., Herrn Major von Nathusius 20 M., Herrn Baurath G. Jannasch 25 M., Herrn Fortmeister Freiherrn Albrecht Gölter von Ravensburg 25 M., Herrn Oberlandesgerichtsrath a. D. Ch. Bohm 50 M., Herrn Major Karl von Beck 10 M., Frau Geheimrath Leuner Wittne 20 M., Herrn Major Galtel 10 M., Herrn Direktor W. Sebel 20 M., von den Beamten der Badischen Feuerversicherungs-Anstalt 40 M., Herrn Oberförster a. D. Seid 10 M., Herrn Ringemeister Zentner 10 M., von dem Personal des Hofpfort- und Jagdammes 20 M., von dem Personal des Hofpfort- und Jagdammes Friedrichsthal 18 M., von Herrn Geheimrath Oberfinanzrath L. Gölter 20 M., Herrn Geh. Regierungsrath L. Schmidt 20 M., Frau M. L. 30 M., vom Militärverein Wilschneureuth 5.60 M.; bei Herrn Staatsrath Generaldirektor Eisenlohr, Excellenz: von Herrn Oberbetriebsinspektor Landenberger 20 M., Herrn Geheimrath Schneider 25 M., Herrn Direktor Roth 20 M., Herrn Bahnenverwalter Feiler 5 M., Herrn Güterexpeditor Metz 2.50 M., Herrn Betriebsassistent F. Benz 1.50 M., Herrn Expeditionsassistent L. Gromminger 1 M., Herrn Expeditionsassistent Fr. Dechner 1 M., Herrn Expeditionsassistent Gleisler 1 M., Herrn Expeditionsassistent L. Wech 1 M., Herrn Expeditionsassistent L. Schmitt 1 M., Herrn Expeditionsassistent M. Fekler 1 M., Herrn Eisenbahnassistent A. Grimm 1 M., Herrn Eisenbahnassistent E. Dietrich 1 M., Herrn Eisenbahnassistent A. Gertel 1 M., Herrn Expeditionsgehilfe Fr. Seiter 1 M., Herrn Expeditionsgehilfe W. Klump 1 M., Herrn Bureaugehilfe L. Killemann 1 M., Herrn Bureaugehilfe H. Reid 1 M., Herrn Bureaugehilfe D. Volkner 1 M., Herrn Bureaugehilfe S. Kettner 1 M., Herrn Bureaugehilfe J. Gramm 50 Pf., Herrn Bureaugehilfe A. Bagannecht 1 M., Herrn Bureaugehilfe D. Bierneid 1 M., Herrn Bureaugehilfe A. Schumacher 50 Pf., Herrn Bureaugehilfe M. Kühn 50 Pf., Herrn Oberinspektor Heilig 20 M. (in der Vertheilung vom 15. d. M. soll es heißen: von den in Karlsruhe Stationirten Ingenieuren der Großh. Staatsbahnen 64 M.); bei der Allgemeinen Versorgungsanstalt Karlsruhe Lebensversicherung: von Herrn Regierungsrath Sedner 20 M., Herrn Senatspräsident M. F. Müller 20 M., Herrn prakt. Arzt Dr. Gbn. Dambacher 15 M.; durch die Buchhand-

lung Müller & Gräß: von Herrn Landgerichtsrath Jos. König 10 M., Herrn Negistrator Karl Winnig 3 M., Herrn Hauptkassier Werber 5 M., Herrn Buchhalter Behringer 3 M.; bei Herrn Stadtrath Schüftele: von Herrn Oberbauinspektor Ad. Eisenlohr 20 M.; bei Herrn Kommerzienrath Stadtrath Dürr: von Herrn Geheimrath Dr. Leopold Arnsperger 20 M., Herrn Professor Max Hummel 100 M., Herrn Ministerialrath Sprenger 20 M., Herrn S. Koransky 10 M.; bei Herrn Apotheker Karl Albitzer, Marien-Apothek: von Herrn Amtsgeschäftsdirektor Dr. Krausmann 20 M., Herrn Professor Eugen Beck 10 M., Herrn Revisionsgeometer Lud. Keller 3 M., Herrn A. G. 3 M.; bei Herrn Hoflieferant C. Feigler: von Herrn Hofmeister und Ordonoanzoffizier von Frisching 20 M., Herrn Hofmeister Ludwig Berisch 20 M.; bei der Filiale der Rheinischen Creditbank: von Herrn Finanzrath Wilhelm Anselm 10 M., Herrn Geh. Finanzrath C. Roe 10 M., Fr. S. 3 M., Herrn Regierungsrath Rich. Herdt 10 M., Herrn Finanzrath A. Schellenberg 10 M., Herrn Geheimrath Häbich 25 M., Herrn Landgerichtsrath Wolf 15 M., Herrn Emil Herrmann 20 M., Herrn Professor Karl Hofacker 20 M., Herrn Kammerherren Graf Konstantin von Henin in Gellingen 25 M., Herrn F. A. König 10 M., Herrn Landgerichtsrath D. Neel 20 M., Frau Domänenrath Eberlein Wittne 20 M., Herrn Oberlandesgerichtsrath Emil Langer 20 M., Herrn Landgerichtsrath Szent 30 M., Herrn Direktor a. D. Dr. Hauser 10 M., Herrn Direktor a. D. G. Feig 20 M., Herrn Notar Beck 15 M., Herrn Hoflieferant Oskar Friedle (B. Gims Nachfolger) 10 M., Herrn Oberlehrer G. Tritschler 10 M.; bei Herrn Rechtsanwalt Stadtrath Dr. Weill: von Herrn Stadtvorstander Reime 20 M.; bei Herrn Stadtrath Bau- rath a. D. Willard: vom Bad. Architekt- u. Ingenieur-Verein 100 M., von Frau Hofrath Picot geb. Wachs 30 M.; beim Bauhaus Strauß u. Cie.: von Frau S. B. 4 M., Herrn Jakob Rosenfeld 10 M., Herrn Jos. Neiter u. Cie. 50 M., Herrn Wils. Seib 2 M., 50 Pf., Herrn Gerichtsnotar Greiner 4 M., Herrn Marx Kaufmann Söhne, Lichtenau 10 M., Herrn Josef Frank, Hisingen 3 M., J. S. 3 M., Herrn Elias Keller 1 M., Herrn L. Rosenbaum 5 M., Herrn Albert Gillingen 20 M., Herrn Major Süßich 50 M., Herrn Samuel Herbst, Jöblingen, 5 M.; bei Herrn Geheimrath Sachs, Generalsekretär des badischen Frauenvereins: von Frau von Regener 20 M., Herrn Geh. Oberregierungsrath Malina 15 M., L. S. 3 M., von den Schülerinnen der Frauenarbeitschule 30 M., Herrn Oberleutnant a. D. Hepp 20 M., Frau Minna Mayer, Hofgraveurs Witt. 5 M., Fräulein Elise Mayer, Hofgraveurin 5 M., Frau von Bodenmann geb. Reiff 150 M., Frau Franziska Dührer geb. Roder 20 M., H. B. 2 M.; zusammen 6118 M. 60 Pf. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 50,298 M. 61 Pf., demnach Gesamtsumme der bis heute dahier eingegangenen Gelder 56,711 M. 70 Pf. Karlsruhe, den 25. Februar 1902.

Die Unterkommission für den Amtsbezirk Karlsruhe. Der Vorsitzende: Schuegler. Der Schriftführer: Lacher.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w. erlernt man gründlichst in der Badischen Handelsschule, Karlsruhe, Kaiserstrasse 217. 2528. Neue Kurse beginnen am 1. März.



Musik-Institut Kahn. Beginn aller Fächer Ostern. Gründlichen Unterricht in Klavier, Harmonium, Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Trompete, Ensemblespiel, sowie in allen theoretischen Fächern. Prospekt werden in allen Musikalienhandlungen gratis abgegeben. Anmeldungen werden täglich (Sonntag unbestimmt) von 11-4 Uhr im Institute Adlerstraße 14 entgegengenommen. B3257

Bekanntmachung. Gelegentlich der vom 31. Mai bis 2. Juni l. Js. in Verbindung mit der 38. Wanderversammlung bay. Landwirthe in Kaiserslautern abzuhaltenden IV. pfälz. Kreisversammlung soll eine Ausstellung von landw. Maschinen u. Geräthen stattfinden. Gesuche am nähere Ausschlässe und Anmeldungen bis spätestens 15. März zu richten an Spener, 24. Februar 1902. 1212a

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten zeige den Empfang der Neuheiten für Frühjahr u. Sommer ergeben an und halte mich zur Anfertigung seiner Herrengarderobe bestens empfohlen. Hochachtung M. Groh, Schneidermeister, Hebelstraße 4, früher langjähriger Zuschneider bei Herrn Franz Lersch. B365.22

Gut zu verkaufen, Pflegeeltern-Gesuch. Für ein kleines Kind (Mädchen) werden liebevolle Pflegeeltern per sofort gesucht, eine alleinstehende Frau oder Familie ohne Kinder werden bevorzugt, gegen gute und pünktliche Bezahlung. Offert. unter Nr. B3262 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Karlsruhe Kaiserstrasse 201 (Eingang Waldstrasse). 2534.20.1

Holl. Schellfische lebend frisch eingetroffen bei Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10. Schellfische frisch eingetroffen. 33278. Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle: Gartensämereien, Feldsämereien in prima reifem Waare, sowie sämmtliche künstliche Düngemittel. G. Holzwarth, Mühlburg. 2533.2.2

Central-Nachweisbureau für Feisenre befindet sich bei L. Kuhn, Adlerstr. 18, Karlsruhe.

I. Internat. Stellen-Bureau v. R. Klinger, Straßburg i. Elz. Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt immerfort Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Büfettamben, Kellerknechten, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, Hausburshen, Kochlehrlinge zc. Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

Maas-Muzug „Merkur“ à Mk. 45 ist seiner Eleganz u. Solidität wegen sehr beliebt. Zu bestellen bei J. Schneyer, Gde Marien- u. Werderstr. — Größtes Stofflager. Auf Wunsch stehen Muster zu 20.1 Diensten. 1808

Vivisektion! Wer sich über diese ruchloseste Grausamkeit unserer Zeit unterrichten will, verlange die Flugblätter des Weltbundes gegen Vivisektion, welche unentgeltlich versendet werden vom Thierschutzverein Berlin, Köpenickerstraße 108. 2526

DAVID'S MIGNON-KAKAO pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Kakao der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Kulmbacher Bier (Beybräu) in 1/2 und 1/4, Flaschen empfiehlt Eugen Helf Nachfolger, 6 Karl-Friedrichstr. 6 Gde Zitel. B2527

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten liefert frachtfrei direct an Private ohne Zwischenhändler, reell und billig, große leistungsfähige auswärtige (Eisenbügel) Möbelfabrik unter constanten Verbindungen und strengster Diskretion auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung des wirklich realen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung. Offerten unter Nr. 261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb

Darlehen in Klein. Posten auf kürzere Zeit giebt Selbstb. an verp. Beamte und Lehrer unt. coul. Bed. unt. str. Discr. Offert. unt. Nr. B2781 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.4

100 Mark werden gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung nebst Zinsen gesucht. Offerten unter Nr. B3266 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirthschafts-Verpachtung. Eine in besser Lage einer mittleren Garnisonsstadt Badens befindliche Wirthschaft mit diversen Nebenräumen i. Stoa, Saal für Festlichkeiten aller Art, feiner Tisch von fünf großen Vereinen, sowie sehr großen Mittag- und Abendbisch, soll auf 1. April oder später in Pacht vergeben werden. Nur solche finden Berücksichtigung, die ihre Fähigkeit über längere Jahre entsprechend Gehälte nachweisen können. Witwen mit erwachsenen Töchtern nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 1219a befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Rheinberger Oshenmausalat, prima Qualität, in Fässchen v. 10 Pfd. zu Mk. 3.70 versendet franco gegen Nachn. S. A. Messerer, Rheinberg, innere Laufweg. 33. 1025a.6.4

Zu verpachten! Ein Luftkur-Hotel, ca. 30 Zimmer, mit frequentem Restaurant ist zu verpachten. Näheres durch K. Tröster, Kreuzstraße 17. 2531.2.1

Zu verpachten! Ein fl. Wein-Restaurant (sehr gutes) mit Café ist zu verpachten. Miete 1500 Mark v. d. Jahr, Caution 500 Mark; auch sehr geeignet für 2 Damen oder Mutter und Tochter. Näheres durch K. Tröster, Kreuzstraße 17. 2530.2.1

Ein kleines Gut oder Landw. Anwesen (Stadtnahe) zum Betrieb einer Schweine- u. Geflügelzucht, wird per April zu pachten gesucht. Offerten zur weiteren Beförderung, mit Angabe des Preises, unt. Nr. 1208a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Milchtransport-Kannen, sowie Kannen zum Anstrichen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter B3268 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hofgut zu verkaufen, mit schöner Villa, 154 Morg. Acker, Wiesen, 32 Morgen solgabarern Wald arondirt und eingegürt. Preis 78000 Mk. Aus. 15000 Mk. Näheres unter Notarmarkt. 1204a Gelfingen (Baden), 26. Febr. 1902. Nr. Seitz, a. „Kranz“.

Schuhmacher. Ein Schuhmachergeschäft ist mit oder ohne Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B3263.

Pianino, noch neu, u. Garant. billig abzugeben. Adresse zu erf. in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B3262. 3.1

Gebr. Kolladen, Hausthüren, Glasthüren und Zalonien werden billigst abgegeben bei Markstaber & Barth. Ein Kanapee, eine spanische Wand, eine Brunnhülle billig zu verkaufen. B3057.2.1 Belfortstr. 17, 2. Et.